

JETZT schreiben wir!

WEIHNACHTSAUSGABE 2016 DES SCHULHAUSES WIESENAU

23. Ausgabe

Kreuzwort- rätsel

Weihnachts- geschichten

Rezepte

Zukunftstag Witze

Lehrerinnenstimme



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern

Seit mehr als 100 Tagen fahre ich mit meinem Velomobil (das blaue Gefährt mit den Sternen) in die Schule Wiesenau. Mein Name ist Benedikte Löhner. Ich bin verheiratet mit Werner Klomp und Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

Als Klassenlehrperson der 1. Klasse darf ich mit neugierigen und aufgeweckten Kindern arbeiten.

Nachdem ich schon 9 Jahre in St. Gallen unterrichtet habe, lebe und arbeite ich nun im Rheintal. Ich bin sehr gerne Lehrerin und schätze bei dieser Arbeit die Wechselwirkung des Lehrens und Lernens mit den Kindern. Besonders auf den Waldspaziergängen macht meine Klasse viele Begegnungen mit Menschen, Tieren und Pflanzen.

Neben der Arbeit bin ich am liebsten in der Natur, sei es beim Radfahren oder beim Schwimmen im Alten Rhein. Zudem versuche ich möglichst viel Zeit fürs Malen und Zeichnen zu Verfügung zu haben.

Ich freue mich nun auf die Weihnachtszeit mit meiner Familie und hoffe im neuen Jahr auf weitere Begegnungen mit Euch bzw. mit Ihnen im und um das Schulhaus.

Ich wünsche nun allen einen besinnlichen Jahresschluss und einen frisch motivierten Jahresbeginn 2017!

Benedikte Löhner

Weihnachts- geschichten

Die Kugel

Es war einmal eine Kugel. Sie war kaputt. Sie war sooo traurig, denn sie wollte unbedingt auf den Christbaum. Da kamen die Kinder. Sie waren auch traurig wegen der Kugel. Sie holten den Kleber und reparierten die Kugel. Die Kugel war glücklich und kam auf den Christbaum.

von Amina, 3. Klasse

Witz:

Wenn die 5. Kerze brennt, hast du Weihnachten verpennt!

Der Muffin du und die Muffine

Es war einmal ein Muffin. Der Muffin sah sehr lecker aus. Er war noch eingepackt. Da packte ihn ein Kind aus. Der Muffin schrie ganz laut und rannte schnell weg. Da klopfte es an die Tür, aber der Muffin rannte immer noch. Die Mutter öffnete die Tür. Da stand der Nikolaus. Der Muffin überrannte den Nikolaus. Der Nikolaus fiel zu Boden. Da entdeckte der Muffin eine Muffine vor dem Haus und er verliebte sich in sie. Dann lebten sie friedlich zusammen und wurden auch nie aufgegessen.

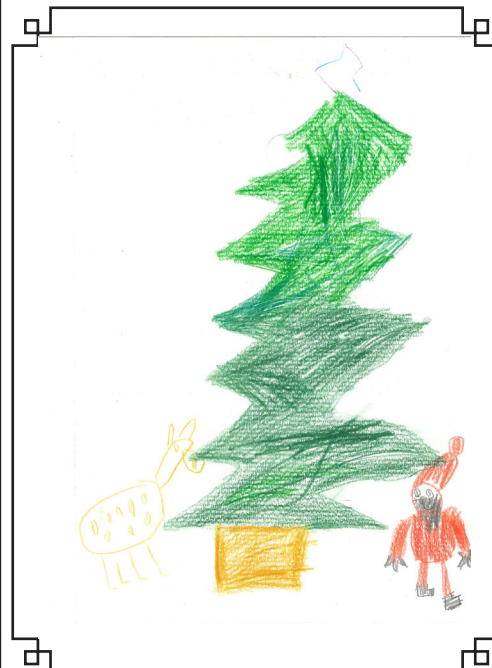
Von Lena, 3. Klasse



Weihnachtserleuchtung

Kerzenschein die Wiesenau leuchtend macht,
leuchtende Adventstage uns verwandeln,
verwandeln uns in Leuchten,
im Unterricht uns manche Lichter aufgehen.

Eine Erleuchtung eines Erwachsenen!



Witze von Nevio

Wie nennt man Lebewesen, die teils im Wasser und teils an Land leben?
- Badegäste

Herr Doktor! Herr Doktor! Niemand glaubt mir! Dann sagt der Doktor: Das glaube ich ihnen nicht.

Was ist das? Es ist weiss und liegt schnarchend auf der Wiese?
- Ein Schlaf.

Was macht eine Wolke, wenn es sie juckt? Sie sucht einen Wolkenkratzer.

Was ist klein, braun und sitzt im Gefängnis?
- Eine Knastanie.

Fragt die Ticketverkäuferin im Kino: Haben sie nicht schon 3 Tickets gekauft? Ja, das stimmt, aber der Mann beim Eingang zerreisst sie mir immer wieder.

Welches Brot kann man nicht zum Frühstück essen?
- Das Abendbrot.

Warum summen Bienen? - Weil sie den Text vergessen haben.

Was liegt unter der Erde und stinkt?
- Eine Fuzzel

Treffen sich zwei Fische. Sagt der eine „Hai“. Sagt der andere „Wo“?

Weihnachtserinnerung aus einem fernen Land

Elternstimme

Was kann schöner sein als ein Weihnachtsfest an einem Ort voller Traditionen, wie aus einem Märchen; wo man das Gefühl hat, die Zeit sei stehen geblieben.

Ich erinnere mich noch an die Gerüche der hausgemachten Leckereien, den süßen Duft der Weihnachtsbrote aus dem Ofen - und an die Gesänge der Jugendlichen, die von Haus zu Haus zogen und die frohe Botschaft der Geburt des Heilands verkündeten – und nicht zuletzt an den wunderschön mit Äpfeln und Nüssen geschmückten Weihnachtsbaum. Die Kinder an diesem Ort schlafen ein mit dem Gedanken an denjenigen, der mitten in der Nacht die schon lange ersehnten Geschenke bringen wird. Der Name dieses alten Mannes mit weissen Haaren und langem Bart ist «Mos Craciun».

Die Legende sagt, dass vor vielen, vielen Jahren am Rande einer Stadt ein Schreiner lebte, der Spielzeug herstellte. Das ganze Jahr über arbeitete er mit viel Liebe und Geduld. An Heiligabend brachte er sie jeweils zum Markt, wo die Leute sie für wenig Geld kaufen konnten. Als er an einem solchen Abend auf dem Heimweg war, hörte er durch ein Fenster drei arme Kinder miteinander sprechen. Das einzige, was sie sich wünschten, war ein Zinnsoldat. Wie es der Zufall wollte, hatte der alte Mann in seinem fast leeren Sack genau noch einen Zinnsoldaten, welchen er den drei Kindern schenkte. Nach diesem Erlebnis dachte er bei sich: «Ich werde so viele Spielzeuge herstellen, dass jedes Kind auf der Welt eines bekommt, vor allem diejenigen, die niemanden haben um ihnen eines zu kaufen.» Als er weiterging, sah er im Schnee ein Rehkitz, das ihn mit traurigen Augen anschaute. Es schien als hätte sich das Kleine an einem Bein verletzt. Nach bestem Wissen und Gewissen verband er die Wunde und stellte es wieder auf die Beine. Da fing das Rehkitz mit klarer Stimme an zu sprechen: «Da du ein gutes und reines Herz hast, soll dein Wunsch in Erfüllung gehen!» Wie aus dem Nichts erschien ein Wunderschlitten, gezogen von einigen Rentieren. Der alte Mann wurde an einen Ort gebracht, wo immer Schnee liegt. Dort erwartete ihn ein Haus voller Materialien aller Art und viele Zwerge, wie in einem Märchen, bereit, die Arbeit zu beginnen. Das ganze Jahr über stellt der alte Mann nun Spielzeuge her, die von den Kleinsten am meisten gewünscht wurden. Das Gelächter und die Freude der Kinder war sein grösster Lohn. Nach vielen Weihnachtsfeiertagen haben ihm die Kinder den Namen «Mos Craciun» gegeben und so ist es bis heute geblieben.

In jeder Ecke der Welt erscheint um diese Jahreszeit ein anderer alter Mann: sei es Baba Chaghaloo, Vater Kersfees, Babadimri, Deda Mraz, Père Noël, Weihnachtsmann, Babbo Natale, oder Santa Claus. Wer aber «Mos Craciun» begegnen möchte, muss sich auf nach Rumänien machen.

Mihaela & Paul Niederer - Elternstimme

Impressum:

Ausgabe Nr. 23

Auflage 300

Redaktion: Viktor Pahic, Marima Arnaut, Ambra Niederer, Edis Alijagic, Aida Dzinic, Ylenia Stella

Redaktionsassistenten:

Michel Bawidamann

Denise Müller

MILCHPRODUKTE & KALTE DESSERTS

EINFACH

SCHOKOCREME-DESSERT

FÜR 4 BECHER À 150 ML

VORBEREITUNG
10 Min.

KOCHZEIT
5 Min.

KÜHLZEIT
3 Std.

ZUTATEN

70g Zucker

35g ungezuckertes
Kakaopulver

15g Maisstärke

400ml fettarme Milch

100ml süsse Sahne

20g Zartbitterschokolade

1g Agar-Agar

FÜR DIESE KÖSTLICHE, VOLLMUNDIGE SCHOKOLADENCREME STEHT MAN MORGENS DOCH GERNE AUF!

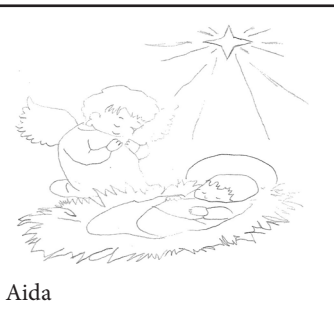
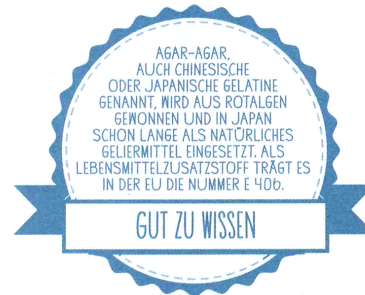
| In einer Schüssel Zucker, Kakao und Maisstärke vermischen. Milch und Sahne mithilfe eines Pürierstabs einrühren.

| Die Mischung in einen Topf gießen und langsam zum Kochen bringen.

| Die in Stücke geschnittene Schokolade und das Agar-Agar gleich dazu geben. Unter ständigem Rühren 3–4 Min. köcheln lassen, bis die Masse eingedickt ist.

| In 4 Schälchen füllen und abkühlen lassen, für mindestens 3 Std. in den Kühlschrank stellen.

HALTBARKEIT | im Kühlschrank 1 Woche



Aida

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Advent, Advent,
ein Lichtlein brennt!
Erst eins, dann zwei,
dann drei, dann vier,
dann steht das Christ-
kind vor der Tür!



Wenn die ganze Schule singt und klingt

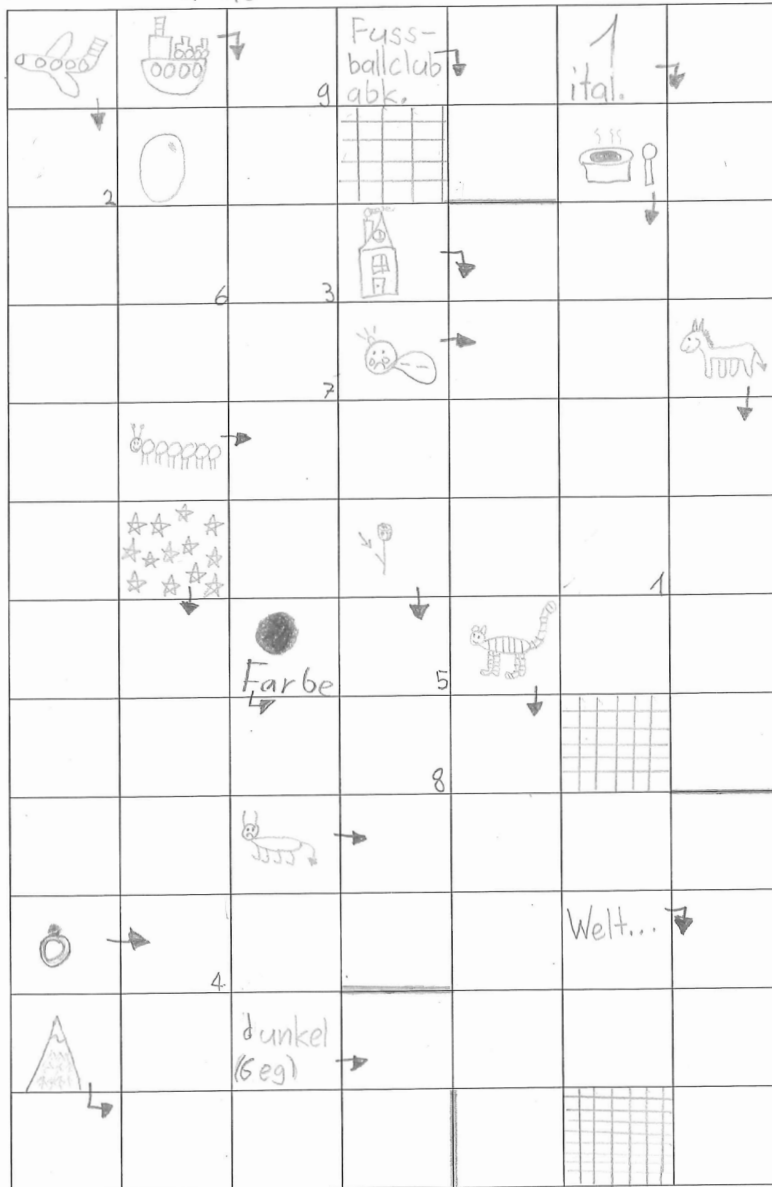


Wunderschön leuchtet es am Morgen im Foyer – Kerzen leuchten, der Eingang funkelt in weihnachtlicher Pracht. Zweimal in der Woche versammeln sich alle Kinder im Foyer und erfüllen das ganze Schulhaus mit weihnachtlichen Klängen, mal leise und besinnlich, mal kräftig; Lieder für gross und klein. Es herrscht eine ganz besondere Stimmung, wenn noch in der dunklen Morgenstunde alle Kinderkehlen lossingen, nicht in Perfektion, aber mit voller Kraft und Freude. So üben wir alle auch gleich für die Weihnachtsfeier, wo wir dann die Lieder draussen am Feuer Singen werden.

Man spürt die positive Energie, welche durch das gemeinschaftliche Singen entsteht, diese begleitet alle durch den Tag, durch einen beseelten Adventstag, an dem wir unser inneres Licht möchten leuchten lassen. This little light of mine – I'm gonna let it shine!

☐ Lösungen können beim Albatros erfragt werden!

Tipp: ä = ae



Lösungswort: 1-2-3-4-5-6-7-8-9



Milena, 2. Klasse

☐ Der Zukunftstag ☐

von Alina Fazliu, 5. Klasse

Beim Zukunftstag geht die 5. und 6. Klasse mit den Verwandten, z.B. Mutter oder Vater, zur Arbeit mit. Ich bin beim Zukunftstag zu meiner Mutter gegangen. Sie arbeitet bei der Firma Vebege. Ich bin um 07:00 Uhr aufgestanden. Um 08:00 Uhr sind meine Mutter und ich zum Zollamt St. Margrethen gefahren. Ich habe die Chefin und ihren Sohn gesehen. Die Chefin und ihr Sohn waren sehr nett. Sie hat mir eine Kette gegeben, die meine Mutter übrigens auch hat. Als wir fertig waren, war es auch schon 10:00 Uhr. Meine Arbeit war es, die Müllsäcke zu tauschen. Das konnte ich auch sehr gut. Am Abend sind meine Mutter und ich um 17:00 losgefahren. Wir haben in Au gearbeitet. Da habe ich einige Kollegen von meiner Mutter getroffen und Diegos Vater. Er ist Polizist. Wir haben im Büro bis um 21:00 Uhr geputzt. Es war sehr interessant, aber ich würde lieber Polizistin werden. Weil ich erstens nicht so gut putzen kann und zweitens meine Mutter auch will, dass ich Polizistin werde. Trotzdem hat es Spass gemacht.

Von Armin Kustura, 5. Klasse
Grenzwächter

Am Zukunftstag durften die Kinder mit den Eltern oder Bekannten mit zur Arbeit gehen. Ich war mit Edhem bei der Grenze Schmitter. Ich musste um 07:00 Uhr aufstehen. Um 08:00 Uhr trafen wir uns bei der Grenze. Dort waren auch andere Kinder. Als erstes machte Edhems Vater eine Powerpoint Präsentation. Danach schauten wir einen Film. Im Film ging es um den Alltag vom Grenzwächter. Danach zeigten sie uns die Hilfsmittel und Fahrzeuge. In der Zwischenzeit durften immer 6 Kinder mitgehen, um einmal mit den Übungswaffen zu schießen. Nachdem sie uns alles gezeigt hatten, machten sie etwas mit den Spürhunden. Der Hund hatte Drogen im Auto gesucht und gefunden. Er hatte einen Grenzwächter im Wald gefunden. Danach fuhren wir mit dem Auto zur grünen Grenze. Die grüne Grenze befindet sich in einem Wald, der die Schweiz und Österreich trennt. Später fuhren wir weiter zur Beschaugarage Diepoldsau. Dort konnte man ein Auto von unten betrachten. Nachher sind wir ins Dorf gefahren. Dort haben sie einen Kontrollpunkt aufgestellt und alles über ihn erklärt. Anschliessend fuhren wir wieder zurück. Ich fand den Tag toll. Ich könnte mir diesen Beruf vorstellen, weil er sehr aufregend ist.

Wie Timmy sein Glück finden wollte

Es war mal ein Junge, der hiess Timmy Turner. Er hatte immer am 1. Advent am meisten Pech. Jeder hasste ihn, denn es lastete ein Fluch auf ihm. Am 1. Advent konnte er nichts dafür, „denn er ist ja auch nur ein Mensch“ sagten seine Eltern. Alle bekamen Geschenke ausser er. Timmy konnte gut Computer hacken, deswegen hat er herausgefunden, wo das Lager vom Weihnachtsmann ist. Timmy machte sich auf die Reise. Er ging mit seinem Pferd Fiala auf den Weg zum Weihnachtsmann. Es dauerte nur zwei Tage bis sie ankamen. Er fragte den Weihnachtsmann, wieso er immer solches Pech habe. Der Weihnachtsmann fragte: „Wieso weisst du eigentlich, wo mein Lager ist?“ Timmy antwortete: „Ich habe es herausgefunden mit dem Computer.“ Der Weihnachtsmann hörte inzwischen schon nicht mehr zu, denn ihn juckte es nicht. Timmy sagte: „Ich bin wegen etwas hier.“ Der Weihnachtsmann schrie: „OOK!“ Timmy murmelte vor sich hin: „Ich will nicht so viel Pech haben.“ Der Weihnachtsmann sagte einfach: „Geh doch nach Hause, du kleines Baby.“ Timmy ging enttäuscht und dachte nur, wie schön es wäre einmal ein richtiges Geschenk zu bekommen, aber neiiiiiiin seine Pechsträhne muss wieder alles versauen. Sein schönstes Geschenk war bis jetzt ein Teddy gewesen. Timmy hasste einfach sein Leben. Niemand war so unglücklich wie er. Doch dann schlief Timmy ein und als er aufwachte, sah er ein neues Handy auf dem Tisch. Er dachte sich nur: „Oh mein Gott ein neues Handy!“ Er nahm es sofort in die Hand und da war eine Nachricht für ihn: „Lieber Timmy. Viel Spass ohne deine Pechsträhne. Liebe Grüsse dein Weihnachtsmann.“

Von Sabri
6. Klasse

Feine Guezli/Rezept ganz klassischer Art



Etwas, das alle backen können!

Zutaten sind nur zwei: Kornflakes und flüssige Schokolade








1. Schokolade in wenig heissem Wasser langsam schmelzen. Kornflakes mit Schokolade zusammenmischen und dann mit zwei Löffeln Häufchen machen.
2. Dann etwa 3 Stunden trocknen lassen.
3. Essen und die sind so lecker!

Die Großmutter zum Enkel: Du darfst dir zu Weihnachten ein gutes Buch wünschen. Enkel: Super, dann wünsche ich mir dein Sparbuch.



Nina Tjurić 6.Kl

Lösungen können beim Albatros erfragt werden!

Einhorn auf englisch			2					
Eins auf italienisch				Angel ...	10			
C, D, ..., F, G, A, H	13 Buch- stabe im Alphabet	Wenn man etwas nicht weiss muss man...			7			
				Eine Wolfs- gruppe	Kunst auf englisch	abkürzung für Dokumen- tation		
Anderes Wort für Velo			3					
rauf englisch	8:16 (linein Feld)		1					...see (Name)
			8					
			5		Der auf	4		
					franzö- sisch			
	6			Darin versorgt man Stifte				

Finde diesen Buchstaben selbst heraus.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Witze

Herr Ober, auf meinem Salat ist eine Schnecke! Seien sie still, sonst wollen die anderen auch eine!

Karlchen, man bohrt nicht mit dem Zeigefinde in der Nase! Mit welchem dann Frau Lehrerin?

Unglaublich, was die Leute alles essen! Da steht doch glatt: Junge Frauen zum Kochen gesucht!

Papa, ich habe heute mein erstes Geld verdient, sagt Erwin stolz. Das freut mich aber mein Sohn. Und wie hast du das gemacht? Ich habe unser Fernsehapparat verkauft!

Der Lehrer fragt in der Biologiestunde: Was macht der Storch, wenn er auf einem Bein steht? Meldet sich Peter: Er denkt über den nächsten Schritt nach.

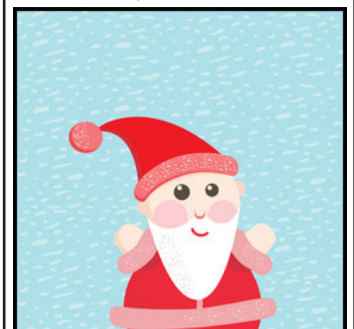
Zwei Mädchen unterhalten sich über ihre Väter. Meinem gehen schon jetzt die Haare aus! Dieses Problem hat meiner zum Glück nicht. Er hat nämlich eine Glatze!

Witze von Merdijan

Samichlaus Sprüchli

D' Stuben isch no hell.
Samichlaus, chomm schnell!
Au zo meer, i bitt d' Ruete nimm
nöd mit!
Blyb nöd duss im Gang!
Lueg nu, wien in plang, bis d mer
öppis gischt, will den Guete bisch.
Pagg jetz weidli us!
Mach di breit im Huus!
Nochher will i gly ganz en Brave sy.

Von Jana 5.Klasse





Kurzwitz:

Was ist die Steigerung von „leer“?
Antwort: „Lehrer“

GEDICHT ÜBER DIE LIEBE

Für die Liebe braucht man Mut.
Dann wird alles gut.
Auch Anstand und Glaube,
fliegen wie nê Taube,
Vertrauen und Rücksicht.
Verstehen wir uns denn nicht?
Können wir uns nicht hören?
Du sagst, ich soll dich nicht stören.

Von Anes Ikanovic

Zimtsterne - Rezept

Zutaten:

- 3 frische Eiweiss
- 1.5 EL Zimt
- 0.5 EL Kirsch
- 350g gemahlene Mandeln
- 1 Prise Salz
- 250g Puderzucker



Zubereitung:

1. Teig
Eiweisse mit dem Salz steif schlagen. Puderzucker dazugeben und mischen. 6 Esslöffel davon für die Glasur im Kühlschrank behalten. Zimt und Mandeln mischen und mit dem Kirsch zur Masse geben und zu einem Teig kneten.



2. Formen
Teig auswallen und Sterne ausstechen. Die Sterne auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.



3. Glasieren/Trocknen
Wenig Glasur in die Mitte der Sterne geben und mit einem Holzspieß zu den Spitzen ziehen. Bei Raumtemperatur etwa 6 Stunden oder über Nacht trocknen lassen.



4. Backen
Ca. 5 Minuten in der Mitte des Ofens bei 250 Grad backen. Herausnehmen und auf einem Gitter auskühlen.



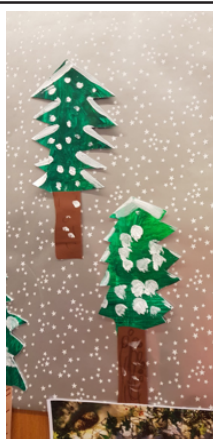
von Xhemal

Witz (Xhemal)

In der Schule wurde eingebrochen. Jetzt lässt der Direktor die Einrichtungsgegenstände gegen Diebstahl versichern. „Die Uhren in den Klassenzimmern haben wir noch nicht auf unserer Liste!“, sagt der Versicherungsvertreter. „Ach“, antwortet der Direktor, „die Uhren kommen sicher nicht weg. Die Schüler lassen sie keine Sekunde aus den Augen!“



Tannenbaum



- Ihr braucht:
- 1x grünen Karton
 - 1x Tannenbaum Schablone
 - 1x leere Toilettenpapier Rolle
 - 1x Schere
 - 1x Bleistift
 - 1x flüssige braune Farbe
 - 1x Kleber
 - 1x evt.flüssige weisse Farbe

1.Klasse Frau Hageb

Igel

Die erste Klasse von Frau Hageb hat im Moment das Thema Igel. Sie haben gelernt, dass die Igel auch Käfer und Würmer essen. Sie haben auch gelernt, dass der Igel einen Winterschlaf macht usw. Sie haben auch schon gelernt, ein bisschen zu schreiben.

Lorik 1.Klasse: „Mein Igel geht in den Winterschlaf. Er frisst auch gerne Larven. Igor frisst auch gerne Birnen. Er wird dick und fett.“

